

Erfahrungsbericht

Praktikum im Blackburn College

Blackburn

England

Arbeiten im Bereich Learning Support von August 08 bis Januar 09

Nach einer fünftägigen Exkursion in England, welche im Rahmen meines Studiums an der Fachhochschule Dortmund unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Knust Potter, Angewandte Sozialwissenschaften, stattgefunden hat, lernte ich das Blackburn College, sowie einige Mitarbeiter an diesem kennen. Dadurch wurde es mir erleichtert einen Kontakt zum College herzustellen und die geeignete Ansprechperson für ein Praktikum zu finden.

Tätigkeit:

Meine Tätigkeit bezog sich auf das Unterstützen von Jungen erwachsenen in ihrer Ausbildung oder ihrem schulischen Werdegang. Dabei ging es hauptsächlich darum die Bedarfe der Studenten zu erkennen und diese optimal in der Ausübung ihrer Tätigkeiten und Aufgaben im College zu unterstützen. Dies konnte zum einen durch die Hilfe zur Eigenständigkeit aber auch die Suche nach weiterführenden Hilfen außerhalb des Colleges sein.

Unternehmen:

Das Blackburn College bietet unterschiedliche Ausbildungen in schulischer und praktischer Art an, sowie die Möglichkeit zum Studium. Die Studenten des College kommen zum größten Teil aus der Umgebung um Blackburn. Im Bereich der Higher Education sind zudem aus gesamt England sowie internationale Studenten anzutreffen.

Zur Unterstützung aller Studenten am College wurde vor einigen Jahren das Learning Support Team eingeführt und ausgeweitet, so dass es jedem Studenten möglich ist persönliche individuelle Unterstützung für die Erfolgreiche Durchführung seiner/ihrer Ausbildung zu beantragen.

Das Learning Support Team in welchem ich tätig war besteht aus ca. 50 Kollegen. Diese setzten sich zum einen aus Support Workern, Sozialarbeitern, aber auch durch Kollegen für die Verwaltungsaufgaben zusammen.

Die Mitarbeiter waren in den unterschiedlichsten Bereichen spezialisiert. So gab es einige, welche in Gebärdensprache oder der Blindenschrift ausgebildet waren.

Typischer Arbeitstag:

Meine Aufgaben am Tag bestanden daraus Termine mit einigen Studenten wahrzunehmen, deren Betreuung mir übertragen wurde und deren Bedarfe abzuklären oder auch zu bedienen. Weiterhin durfte ich mich während des gesamten Praktikums eigenständige Termine mit den unterschiedlichen Bereichen des Colleges machen, um einen Überblick, sowie eine optimale Lernerfahrung zu bekommen. Dadurch sah jeder Tag anders aus und das Arbeiten gestaltete sich sehr abwechslungsreich.

Meine feste Anlaufstelle hatte ich im Büro des Learning Support Teams in direkter Nähe meiner Anleiterin, in welchem sich mein Arbeitsplatz mit Computer und Internetzugang befand.

Betreuung:

Meine Betreuung wurde von meiner Anleiterin delegiert, die mich den Bereichsleiter der unterschiedlichen Ausbildungsgänge vorstellte und mir dadurch die Tür öffnete um die Bereiche kennen lernen zu können, die mich interessierten.

Zu diesen konnte ich immer Kontakt aufnehmen und war zu jeder Zeit herzlich willkommen.

Die Möglichkeit meine Arbeit zu reflektieren bekam ich von meiner Anleiterin 1mal wöchentlich. Allerdings war es häufig der Fall, dass diese von ihrer Seite aus verschoben wurden. In dringenden Fällen konnte ich mir jedoch ihrer Unterstützung sicher sein.

Reflexion:

Das Arbeitsklima im Blackburn College war sehr angenehm. Durch die Anbindung an eine englische Praktikantin, welche zur selben Zeit wie ich ihr Praktikum absolvierte, kam ich mir nie verloren vor. Ein Praktikum am College ist aus meiner Sicht in jedem Fall empfehlenswert, allerdings sollte man eine große Portion Eigeninitiative mitbringen. Studenten welche in der Lage sind sich eigenständig und gern Aufgaben zu suchen und Spaß haben daran Neues zu lernen sind hier genau an der richtigen Stelle.

Tipps für Praktikanten:

1. Vorbereitung:

Eine Bewerbung musste ich auf Grund meines persönlichen Exkursions-Kontaktes nicht schreiben. Dies könnte in einem anderen Fall anders ausfallen.

Schnell bekam ich ebenfalls Informationen über eine mögliche Unterbringung im so genannten College House, welches zur Unterbringung von Studenten des Blackburn College von Außerhalb dient. Somit geschah die Zusicherung des Praktikum Platzes, so wie die Betreuung an Ort und Stelle schnell und problemlos.

Zur Versicherung ist zu sagen, dass ich zum einen eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen habe und zum anderen Privathaftpflicht versichert bin. Inwieweit eine Versicherung während des Praktikums gewährleistet ist kann ich nicht sagen, sollte allerdings im Vertrag eingesehen werden können.

2. Unterbringung:

Die Unterbringung im College House ist meiner Meinung nach die Beste um dieses Praktikum zu absolvieren. Zum einen bekommt man schnell Anschluss zu Studenten des College und zum anderen ist sie meines Wissens die günstigste Möglichkeit unter zu kommen. Das College so wie die Innenstadt von Blackburn und das Bus- und Bahnnetz ist problemlos innerhalb von 5 Minuten zu Fuß zu erreichen. Man ist in einem Wohnkomplex untergebracht welcher unseren Studentenwohnheimen ähnelt. Zu einem eigenen Zimmer kann man eine Gemeinschaftsküche so wie gemeinsame Toiletten benutzen.

<http://www.blackburn.ac.uk/accommodation.html>

Vor Ort sollte man sich dann im College an der Information anmelden um alle finanziellen Dinge für die Unterbringung zu regeln.

3. Formalitäten vor Ort:

Im College Haus hat man freien Zugang zum Internet (allerdings muss man seinen eigenen Laptop mitbringen) so wie ein Telefon auf jedem Flur.

Ein Bankkonto habe ich in England nicht angelegt, da die Postbank anbietet kostenlos von einem dortigen Konto (Sparcard) Geld im Ausland abzuheben.

4. Arbeit am College:

Ich habe in einem gemeinsamen Büro mit meiner direkten Vorgesetzten und einigen anderen Arbeitskollegen aus der Verwaltung gesessen. Mit der englischen Praktikantin habe ich mir dort einen Arbeitsplatz geteilt.

Meine Chefin war im großen und Ganzen immer anwesend um mir bei Fragen behilflich zu sein, allerdings wusste ich nach einiger Zeit auch darüber bescheid, welche Fragen auch an anderer Stelle beantwortet werden können. Das Team ist sehr offen für Neues, lässt sich gern in die Karten gucken und bei mitgebrachtem Interesse bereit einem alles beizubringen was man wissen möchte.

5. Freizeit

Mein Arbeitstag endete spätestens um 17.00 Uhr. Danach so wie am Wochenende gab es unzählige Dinge welche man unternehmen konnte, allerdings ist das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gerade günstig und auch für sonstige Freizeitaktivitäten sollte man genügend Geld mitbringen um diese nutzen zu können.

In Blackburn selbst hat man nach einigen Tagen sicherlich alles Interessante gesehen, Manchester, Liverpool, sowie die wunderschöne Landschaft der Umgebung sind allerdings mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen.

Wenn man noch neben der Arbeit am College arbeiten möchte, kann man sich vor Ort bei den Arbeitsagenturen melden, die in dieser Hinsicht sehr viel drauf zu haben scheinen. Dabei darf man sich natürlich nicht scheuen ungewohnte und nicht so beliebte Arbeiten anzunehmen.

6. Fazit

Meine beste Erfahrung waren die Freundlichkeit und die Hilfsbereitschaft der Arbeitskollegen im College erlebt zu haben und die Dankbarkeit der Studenten mit denen ich gearbeitet habe.

Zudem ist die Kooperation zwischen Lehrern und Support Workern bewundernswert.

Ich habe während des Praktikums nicht das Gefühl gehabt, trotz hoher Anforderungen, überfordert zu sein und kann dieses College zum erweitern der eigenen Erfahrungen nur wärmstens ans Herz legen.

Ein Auslandsaufenthalt während des Studiums ist meiner Meinung nach nicht nur für die fachliche Kompetenzerweiterung sondern ebenso für die Erweiterung der persönlichen Stärken und des Selbstbewusstseins förderlich und von enormer Bedeutung.